

In der Senatssitzung am 21. April 2026 beschlossene Antwort

S 15: Schlagloch- und Stolperfalle Senat Bovenschulte – wann wird die Vegesacker Heerstraße saniert?

Anfrage der Abgeordneten Michael Jonitz, Bettina Hornhues, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU vom 14. April 2026

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den baulichen Zustand der Vegesacker Heerstraße (ab Esso-Tankstelle) über „Unter den Linden“ bis zur Lesumer Heerstraße/Ecke „Zum Kränholm“ im Hinblick auf Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit, Zustand der Fahrbahn, Rad- und Fußwege sowie Entwässerung, und welche kurzfristigen Unterhaltungsmaßnahmen (zum Beispiel Ausbesserungen, Flickarbeiten) wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt beziehungsweise sind für 2026/2027 vorgesehen?

2. Welche mittelfristigen Sanierungs- oder Neugestaltungsmaßnahmen plant der Senat für die Vegesacker Heerstraße (ab Esso-Tankstelle) über „Unter den Linden“ bis zur Lesumer Heerstraße/Ecke „Zum Kränholm“, und wie sehen die zeitliche Planung und Priorisierung dieser Maßnahmen aus?

3. Welche Haushaltsmittel sind für diese Maßnahmen eingestellt oder vorgesehen, in welchen Jahren sollen sie abgeflossen sein, und wie bewertet der Senat die Angemessenheit der Mittel im Verhältnis zum ermittelten Sanierungsbedarf?

Zu Frage 1:

Aufgrund der Bedeutung dieser für Bremen-Nord wichtigen Verkehrsachse steht die Vegesacker Heerstraße besonders im Fokus und wird regelmäßig kontrolliert und Schäden werden schnellstmöglich beseitigt. Grundsätzlich befinden sich die genannten Straßenabschnitte in einem verkehrssicheren Zustand. Die Vegesacker Heerstraße ist im genannten Bereich teils nicht qualifiziert ausgebaut und müsste daher im Rahmen einer grundhaften Erneuerung, auch unter Berücksichtigung der Belange der Barrierefreiheit, vollständig überplant und ausgebaut werden. Dies betrifft den gesamten Querschnitt der Straßenanlage einschließlich der Entwässerungseinrichtungen.

Zu Frage 2:

Die Straße ist Teil der Umleitungsstrecke für die Baumaßnahme in der Hermann-Fortmann-Straße (also dem Neubau Bahn-Unterführung/Brücke) sowie der Baumaßnahmen auf der Bundesautobahn A270. Aus diesem Grund konnten und können für die Dauer der Bauausführungen keine größeren Straßenbaumaßnahmen realisiert werden.

Die Sanierungs- und Neugestaltungsmaßnahmen lassen sich derzeit angesichts des Planungsstandes noch nicht konkret darstellen. Etwaige Umsetzungen von Überplanungen, Ausbauten und die Herstellung der Barrierefreiheit stehen darüber hinaus noch in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden personellen, planerischen und finanziellen Ressourcen. Aktuell wird das Bundesprogramm nach dem Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz u. a. dafür genutzt, Deckschichtenerneuerungen auch in Bremen-Nord großflächig umzusetzen. Exemplarisch sei hier die Hammersbecker Straße in diesem Jahr sowie die für 2027 vorgesehene Bremerhavener Heerstraße genannt.

Zu Frage 3:

Den einzelnen Erhaltungsbezirken werden Haushaltsmittel für das gesamte Aufgabenspektrum der Erhaltung zugewiesen. Diese orientieren sich an der Länge

des vorhandenen Straßennetzes. Die Erhaltungsmittel werden zumeist für kleinteilige Erhaltungsmaßnahmen (Schlaglochbeseitigungen) eingesetzt. Auf dieser Grundlage ist die Aufrechterhaltung der Betriebs- und Verkehrssicherheit gewährleistet. In Hinblick auf die hinterfragte Verhältnismäßigkeit der Mittel wird eine Bewertung erst infolge des angekündigten Straßenzustandsberichtes, der Festlegung einer zweckmäßigen Zielstellung (angestrebter Erhaltungszustand) sowie einer ergänzenden und differenzierten Betrachtung zwischen Erhaltungs- und Neubaumaßnahmen möglich sein.